

Vorwort

Liebe Lernende in der Ausbildung zur Assistentin / zum Assistenten Gesundheit und Soziales
Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer
Sehr geehrte Praxispartner

Sie halten das in einer Partnerschaft der beiden Dachorganisationen OdaSanté und SAVOIR-SOCIAL und vom Careum Verlag erarbeitete Lehrmittel für die neue Ausbildung Assistentin/ Assistent Gesundheit und Soziales in den Händen. Das Lehrmittel ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit von Vertreterinnen und Vertretern von Organisationen der Arbeitswelt und dem Careum Verlag. Alle haben ihr Engagement, Fachwissen und Können in diese Arbeitsgemeinschaft eingebracht.

Aufbau des Lehrmittels

Das Lehrmittel basiert auf dem schweizerischen Bildungsplan für Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA und wurde nach dem pädagogischen Modell der Kompetenzen-Ressourcen-Methode (KORE) aufgebaut. Die kompetenzorientierte Ausbildung ist eine praxisnahe, auf konkrete Situationen ausgerichtete Ausbildung. Sie geht vom Ziel jeder Berufsbildung aus, die Lernenden zu befähigen, berufliche Handlungssituationen erfolgreich zu bewältigen.

Das Lehrmittel umfasst sechs Kompetenzbereiche:

- ▶ Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheit und Körperpflege
- ▶ Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag
- ▶ Unterstützen im Haushalt
- ▶ Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit
- ▶ Mitwirken bei Administration, Logistik und Arbeitsorganisation
- ▶ Entwickeln und Beachten von Berufsrolle und Zusammenarbeit

Die Themen eines Kompetenzbereichs werden in je einem Heft behandelt und folgen immer dem gleichen Aufbau: Beschreibung des Kompetenzbereichs, typische Situation aus dem Bildungsplan (sprachlich vereinfacht) und eine Übersicht über die Inhalte der Fähigkeiten (Lernort Lehrbetrieb), Kenntnisse (Lernort Berufsfachschule) und des überbetrieblichen Kurses (Lernort überbetrieblicher Kurs).

Überarbeitung 2016

Aufgrund entsprechender Rückmeldungen wurden für die Auflage 2016 die Hefte 1 (Gesundheit und Körperpflege), 2 (Begleitung von Menschen im Alltag) und 4 (Haushalt) leicht überarbeitet. Im Vordergrund standen dabei die Sicherstellung der fachlichen Richtigkeit und der Niveaugerechtigkeit einerseits und die Erweiterung mit einzelnen Themen aus dem Bereich Betreuung andererseits. Die überbetrieblichen Kurse bleiben unverändert.

Hinweise

Klientin/Klient: Der Bildungsplan schreibt vor, den Begriff Klientin oder Klient zu verwenden. Daher finden Sie im Lehrmittel die gleichen Begriffe, die wir jeweils pro Abschnitt abwechselungsweise in der weiblichen und männlichen Formulierung verwendet haben. Zur besseren Lesbarkeit haben wir darauf verzichtet, immer beide Begriffe zu verwenden. Wir schliessen aber selbstverständlich das andere Geschlecht immer mit ein.

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales: Auch hier haben wir für die bessere Lesbarkeit auf eine Nennung von jeweils beiden verzichtet und die weibliche und männliche Form abwechslungsweise verwendet. Es sind immer beide Geschlechter angesprochen.

Impulsfragen: Im Theorieteil des Lehrmittels finden Sie Impulsfragen/Impulsaufgaben. Sie dienen dazu, dass Sie das Gelesene in Bezug auf den eigenen Alltag reflektieren können.

Sprachniveau A2: Der gesamte Lehrmitteltext wurde im Sprachniveau (A2) geschrieben. Aus diesem Grund wurden auch die typischen Situationen aus dem Bildungsplan sprachlich entsprechend angepasst. Die typischen Situationen entsprechen inhaltlich dem Bildungsplan.

Verzicht auf Querverweise: Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten sowie eine zu hohe Komplexität zu umgehen, wurde auf Querverweise verzichtet.

Fremdwörter/Glossar: Auf Fremdwörter wurde gemäss Vorgabe zum Sprachniveau A2 so gut wie möglich verzichtet. Gewisse medizinische Fachausdrücke, die im Arbeitsalltag von Assistentinnen/Assistenten Gesundheit und Soziales wichtig sind, werden eingeführt. Weitere klärungsbedürftige Begriffe sind im Glossar definiert. Das Glossar ist also ein Nachschlageverzeichnis.

Bildkonzept: Dem Sprachniveau A2 angepasst, wurde auf lange Textpassagen verzichtet und der Text durch Tabellen, grafische Darstellungen und Bilder unterbrochen.

Dank

Allen Mitarbeitenden, die dieses Werk ermöglicht haben, gebührt grosser Dank.

Redaktion schulische Lerninhalte

Kaufmann, Andrea

Snozzi, Nicola

Redaktion der überarbeiteten Auflage

Plattner, Jean-Michel

Snozzi, Nicola

Zangger, Sylvia

Redaktion überbetrieblicher Kurs

Schneider, Karin; Careum Bildungsentwicklung

Fischer, Ruth; OdA Gesundheit und Soziales Aargau, Brugg

Grafisches Konzept, Satz, Gestaltung

Mediengestaltung Compendio Bildungsmedien AG, Zürich

Illustrationen

Lüde, Oliver, Winterthur

Umschlaggestaltung

BieriDesign, Zürich

Projektorganisation

Binder, Martina; Careum Verlag, Zürich

Felix Dettwiler, Verlagsleiter
Careum Verlag

Zürich, Juni 2016

Geleitwort für das Lehrmittel AGS

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales AGS – ein neuer Beruf

In einer richtungsweisenden Zusammenarbeit haben die beiden nationalen Dachorganisationen OdASanté (Gesundheit) und SAVOIRSOCIAL (Soziales) einen neuen Beruf der zweijährigen beruflichen Grundbildung geschaffen und damit für Jugendliche und Erwachsene eine neue Möglichkeit eröffnet, in die Berufs- und Arbeitswelt einzusteigen.

Unser Gesundheitswesen und die Altersstruktur unserer Bevölkerung erfordern Arbeitskräfte, die mithelfen, die erforderlichen Pflegeleistungen zu erbringen. Die Durchlässigkeit unseres Berufsbildungssystems erlaubt es, sich mit entsprechenden Leistungen in den beiden Arbeitsfeldern weiterzuentwickeln und die berufliche Kompetenz zu erweitern.

Wer sind die Lernenden?

Für jeden neu geschaffenen Beruf stellt sich die Frage: Wer sind die Lernenden, die sich für diesen Beruf entscheiden, und welche Lernvoraussetzungen bringen sie mit? Lehrbetriebe stellen Ausbildungsplätze zur Verfügung und es liegt in erster Linie in ihrer Verantwortung, eine sorgfältig durchdachte Auswahl der Lernenden zu treffen. Die Berufsfachschulen, die am meisten mit dem vorliegenden Lehrmittel arbeiten, sind in den meisten Kantonen nicht Vertragspartner, haben also auf die Selektion zur Berufsbildung keinen Einfluss.

Fachleute gehen davon aus, dass die Lernvoraussetzungen der Lernenden im Beruf der AGS sehr heterogen sein werden. Menschen mit unterschiedlichen ethnischen, sozialen und wirtschaftlichen Hintergründen und unterschiedlichen Bildungsbiografien fühlen sich vom neuen Angebot angesprochen. Sie alle sollen mit dem neu geschaffenen Lehrmittel lernen können.

Die Arbeit mit und am Menschen stellt hohe Anforderungen. Zunächst an die Fachkompetenz, aber auch an die Sozial- und Selbstkompetenz und nicht zuletzt an die Kommunikations- und damit an die Sprachkompetenz der Lernenden.

Sprachkompetenz der Lernenden und Sprachniveau in Lehrmitteln

Sprachkompetenz ist die Basis vieler Lernaktivitäten, insbesondere im Kontext der Berufsfachschulen. Seit der Einführung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens der Sprachen GER im Jahr 2000 verfügen wir über ein sprachenübergreifendes Referenzwerk zur Einstufung sprachlicher Leistungen. Im vorliegenden Lehrmittel wurde darauf geachtet, dass Lernende mit einer elementaren Sprachkompetenz (Niveau A2) mit den neu geschaffenen Unterlagen arbeiten können. Nur wenige Berufe der 2-jährigen Grundbildung in der Schweiz verfügen über eigene, speziell für dieses Ausbildungssegment geschaffene Lehrmittel. In dieser Hinsicht haben die beiden Dach-OdAs und der Verlag eine Pionierleistung erbracht; Lernende und Lehrpersonen sind ihnen dafür dankbar.

Möglichkeiten und Grenzen eines Lehrmittels

Das Lehrmittel hat eine wichtige Begleitfunktion in der beruflichen Grundbildung. Komplexe Sachverhalte und Abläufe in einer einfachen, verständlichen Sprache darzustellen, ist eine grosse Herausforderung. Gelingt es, sowohl die fachlichen wie die sprachlichen Anforderungen zu erfüllen, so sind gute Voraussetzungen für ein erspriessliches Lernen geschaffen. Anders gesagt: Angepasste Lehrmittel erleichtern und beflügeln das Lernen – unangepasste Lehrunterlagen erschweren das Lernen und beeinträchtigen die Lernmotivation.

Ein didaktisch geschickter Einsatz und die kontinuierliche Arbeit mit dem Lehrmittel fällt jedoch in die Kompetenz der Lehrpersonen. Ihnen obliegt es, mit dem vorliegenden Werk Lernaktivitäten zu initiieren. In diesem Sinne ist zu hoffen, das vorliegende Werk treffe auf engagierte Lehrpersonen, neugierige und lernwillige Lernende und trage zur Qualität der Berufsbildung bei.

Andreas Grassi, Pädagogischer Begleiter im Projekt AGS
Zentrum für Berufsentwicklung
Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung
Zollikofen

Gesamtinhaltsverzeichnis

Gesundheit und Körperpflege

1	Unterstützung beim An- und Ausziehen (Situation 1.1)	1	3
1.1	Grundsätze beim An- und Ausziehen	1	4
1.2	Hilfsmittel zum An- und Ausziehen	1	6
1.3	Besondere Punkte zur Beachtung bei Beeinträchtigungen	1	7
1.4	Überbetrieblicher Kurs	1	9
2	Hilfestellung bei der Ausscheidung (Situation 1.2)	1	16
2.1	Bedeutung der Ausscheidung für den Menschen	1	17
2.2	Bau und Funktion der Ausscheidungsorgane	1	18
2.3	Beobachtung der Ausscheidung	1	22
2.4	Inkontinenz	1	25
2.5	Hilfestellung bei der Ausscheidung – Prinzipien	1	26
2.6	Hilfestellung bei der Ausscheidung – Begleitung zur Toilette und Toilettentraining	1	28
2.7	Allgemeine Hilfsmittel für die Ausscheidung	1	29
2.8	Hilfestellung bei der Ausscheidung – Hilfsmittel bei Inkontinenz	1	31
2.9	Massnahmen bei Verdauungsstörungen und Erbrechen	1	33
2.10	Gewinnung und Untersuchung von Urin und Stuhl	1	34
2.11	Ekel und Scham	1	35
2.12	Überbetrieblicher Kurs	1	38
3	Körperpflege (Situation 1.3)	1	50
3.1	Bedeutung der Körperpflege für den Menschen	1	51
3.2	Bau und Funktion der Haut und Hautveränderungen	1	51
3.3	Grundsätze der Körperpflege	1	55
3.4	Pflegehandlungen	1	57
3.5	Sexualität	1	63
3.6	Überbetrieblicher Kurs	1	67
4	Prophylaxen (Situation 1.4)	1	115
4.1	Bedeutung von Sicherheit für den Menschen	1	116
4.2	Dekubitusprophylaxe	1	116
4.3	Kontrakturenprophylaxe	1	119
4.4	Pneumonieprophylaxe	1	121
4.5	Thromboseprophylaxe	1	124
4.6	Sturzprophylaxe	1	126
4.7	Überbetrieblicher Kurs	1	128
5	Unterstützung bei Mobilisationen, Lagerungen und Transfers (Situation 1.5)	1	157
5.1	Bedeutung der Mobilität für den Menschen	1	158
5.2	Bau und Funktion des Bewegungsapparats	1	159
5.3	Kinästhetik	1	164
5.4	Lagerungen	1	165
5.5	Transfer	1	165
5.6	Mobilisation	1	166
5.7	Überbetrieblicher Kurs	1	169

6	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege (Situation 1.6)	1	188
6.1	Bau und Funktion des Herz-Kreislauf-Systems	1	189
6.2	Körpergewicht und Körpergrösse messen	1	191
6.3	Vitalzeichenkontrolle	1	192
6.4	Reinigung der Messgeräte	1	199
6.5	Dokumentation der Messergebnisse	1	199
6.6	Überbetrieblicher Kurs	1	200
7	Ausserordentliche Situationen erkennen (Situation 1.7)	1	232
7.1	Typische Notfallsituationen und Massnahmen	1	232
7.2	Wichtige Notfallnummern	1	238
7.3	Überbetrieblicher Kurs	1	239
	Literatur- und Quellenverzeichnis	1	242
	Stichwortverzeichnis	1	243
	Abbildungsverzeichnis	1	245
Begleitung von Klienten im Alltag			
1	Mitwirkung bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klienten (Situation 2.1)	2	3
1.1	Grundlagen der Soziologie	2	4
1.2	Bedeutung der Tagesstruktur für den Menschen	2	6
1.3	Wichtige Punkte bei der Umsetzung der Tagesstruktur	2	7
1.4	Überbetrieblicher Kurs	2	8
2	Aktivierung (Situation 2.2)	2	11
2.1	Bedeutung von Aktivierung	2	12
2.2	Worauf muss man bei der Aktivierung achten?	2	12
2.3	Aktivierende Angebote – Beispiele	2	14
2.4	Aktivitäten anregen und umsetzen	2	22
2.5	Rituale und ihre Bedeutung	2	23
2.6	Überbetrieblicher Kurs	2	24
3	Begleitung von Klienten auf Wegen (Situation 2.3)	2	27
3.1	Interne und externe Wege	2	28
3.2	Wege planen	2	28
3.3	Orientierung und Orientierungshilfen	2	29
3.4	Transportmittel organisieren	2	31
3.5	Begleitung auf Wegen: Worauf muss geachtet werden?	2	32
4	Klientinnen und Klienten beim Essen und Trinken unterstützen (Situation 2.4)	2	33
4.1	Bedeutung von gemeinsamen Mahlzeiten und Ritualen	2	34
4.2	Worauf bei der Unterstützung beim Essen und Trinken zu achten ist	2	35
4.3	Beobachten und Dokumentieren	2	38
4.4	Medikamente und ihre Abgabe	2	41
4.5	Überbetrieblicher Kurs	2	46

5	Mit und für Klienten Frühstück und Zwischenmahlzeiten vorbereiten (Situation 2.5)	2	57
5.1	Bedeutung des Zubereitens von Frühstück und Zwischenmahlzeiten	2	58
5.2	Zu beachten beim Zubereiten kleiner Mahlzeiten	2	59
5.3	Vorgehen bei der Zubereitung von Zwischenmahlzeiten mit Klienten	2	61
5.4	Überbetrieblicher Kurs	2	62
6	Klientenbezogen handeln und aufmerksam die Beziehung gestalten (Situation 2.6)	2	69
6.1	Rechtliche Grundlagen in der Betreuungsarbeit	2	70
6.2	Beziehungsgestaltung	2	72
6.3	Die Haltung der Assistentin / des Assistenten Gesundheit und Soziales	2	73
6.4	Umgang mit Menschen mit Behinderungen	2	74
6.5	Umgang mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen	2	80
6.6	Überbetrieblicher Kurs	2	85
7	Ruhen und Schlafen (Situation 2.7)	2	88
7.1	Die Bedeutung des Ruhens und Schlafens für den Menschen	2	89
7.2	Schlafen und Wachsein	2	89
7.3	Der gesunde Schlaf	2	90
7.4	Schlafstörungen	2	92
8	Bei der Begleitung von Sterbenden mitwirken (Situation 2.8)	2	94
8.1	Bedeutung des Sterbens für den Menschen	2	95
8.2	Begleitung und Pflege von Sterbenden	2	100
8.3	Nach dem Tod	2	103
	Literaturverzeichnis	2	105
	Stichwortverzeichnis	2	106
	Abbildungsverzeichnis	2	107

Haushalt

1	Vorbereitung und Nachbereitung des Essraums (Situation 3.1)	3	2
1.1	Bedeutung des Essens und des Essraums	3	3
1.2	Zusammenarbeit mit der Küche	3	3
1.3	Vor- und Nachbereiten des Essraums	3	4
1.4	Lebensmittelhygiene	3	11
1.5	Überbetrieblicher Kurs	3	15
2	Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren (Situation 3.2)	3	19
2.1	Bedeutung des Wohnbereichs	3	20
2.2	Grundsätze der Pflege des Wohnbereichs	3	20
2.3	Reinigungsarten und Abläufe der Reinigung	3	22
2.4	Haushaltsgeräte für die Reinigung	3	25
2.5	Reinigungs- und Pflegemittel	3	28
2.6	Pflege von Pflanzen	3	31

2.7	Umgang mit Haustieren	3	33
2.8	Überbetrieblicher Kurs	3	34
3	Einkaufen (Situation 3.3)	3	38
3.1	Ausgewogene Ernährung	3	38
3.2	Einkaufen	3	46
3.3	Umgang mit dem Geld einer Klientin oder eines Klienten	3	54
4	Wäschepflege (Situation 3.4)	3	55
4.1	Textilien – Eigenschaften, Verwendung und Pflege	3	56
4.2	Wäschekreislauf	3	61
4.3	Überbetrieblicher Kurs	3	69
	Literatur- und Quellenverzeichnis	3	72
	Stichwortverzeichnis	3	73
	Abbildungsverzeichnis	3	74

Hygiene und Sicherheit

1	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Situation 4.1)	4	2
1.1	Gesetzliche Grundlagen	4	2
1.2	Arbeitsunfälle vermeiden	4	4
1.3	Gesundheitsförderung und Prävention	4	10
2	Hygienerichtlinien (Situation 4.2)	4	14
2.1	Prinzipien der Hygiene	4	15
2.2	Infektionen	4	17
2.3	Hygienemassnahmen	4	22
2.4	Massnahmen im Umgang mit isolierten Klienten	4	29
2.5	Überbetrieblicher Kurs	4	31
3	Wohn- und Lebensräume sicher halten (Situation 4.3)	4	40
3.1	Umwelthygiene im Haushalt	4	41
3.2	Unfallprävention im Haushalt	4	47
	Literatur- und Quellenverzeichnis	4	51
	Stichwortverzeichnis	4	52
	Abbildungsverzeichnis	4	53

Administration, Logistik

1	Administrative Arbeiten durchführen und Informatikhilfsmittel nutzen (Situation 5.1)	5	2
1.1	Buchhaltung	5	3
1.2	Materialbestandslisten	5	5
1.3	Dokumentenablage	5	6

2	Informationen entgegennehmen und weiterleiten (Situation 5.2)	5	7
2.1	Instrumente zum Erhalten und Weiterleiten von Informationen	5	7
2.2	Arbeitsorganisation	5	8
2.3	Informationsübermittlung	5	10
3	Apparate und Mobiliar reinigen und für Betriebsbereitschaft sorgen (Situation 5.3)	5	11
3.1	Prinzipien bei der Wartung und Reinigung von Apparaten	5	11
3.2	Reparaturen	5	12
3.3	Qualitätssicherung bei der Reinigung und Wartung von Apparaten	5	12
3.4	Überbetrieblicher Kurs	5	13
4	Materialbewirtschaftung (Situation 5.4)	5	17
4.1	Materialbewirtschaftung und ihre Aufgaben	5	17
4.2	Lagerung von Material	5	18
4.3	Qualitätssicherung mithilfe von Listen	5	20
	Literatur- und Quellenverzeichnis	5	22
	Stichwortverzeichnis	5	23
	Abbildungsverzeichnis	5	24

Berufsrolle und Zusammenarbeit

1	Ressourcen für die Ausführung eines Auftrags (Situation 6.1)	6	2
1.1	Betriebsinterne Regeln	6	3
1.2	Verhalten und Auftreten	6	6
1.3	Arbeit planen	6	7
2	Reflektieren (Situation 6.2)	6	9
2.1	Reflektieren des eigenen Verhaltens	6	10
2.2	Schwierige Betreuungssituationen	6	12
2.3	Abhängigkeit	6	17
3	Teamarbeit (Situation 6.3)	6	18
3.1	Kommunikation	6	18
3.2	Zusammenarbeit	6	24
3.3	Beobachten und Dokumentieren	6	28
	Literatur- und Quellenverzeichnis	6	31
	Stichwortverzeichnis	6	32
	Abbildungsverzeichnis	6	33

Glossar

Aggression	Angreifendes oder feindliches Verhalten, jemandem körperlich oder psychisch schaden wollen. Als Reaktion auf Bedrohung oder zum Zweck der Machtausübung.
Aktivierung	Menschen zu einer Tätigkeit motivieren.
Aktivität	Tätigkeit, Handeln.
Alternative	Weitere Möglichkeit.
Ambulanz	Rettungsfahrzeug.
Anamnese	Krankheitsvorgeschichte nach Angabe des Klienten. Erfassung aller wichtigen Daten zur Person und seiner gesundheitlichen Verfassung.
Anatomie	Lehre vom äusseren und inneren Aufbau eines Körpers.
Arterie	Blutgefäss, das vom Herzen wegführt.
Arteriosklerose	Krankhafte Veränderung der Arterien.
Arthrose	Abnutzungserscheinung der Gelenke.
Atmosphäre	Stimmung, Klima.
Autoaggression	Aggression gegen sich selber, sich selber wehtun.
Brauch	Regelmässig sich wiederholende Handlung (religiös oder kulturell).
Dekontamination	Entfernung von Verunreinigungen.
Dekubitus	Druckgeschwür durch Druckeinwirkung, z.B. durch langes Liegen.
Delegation	Jemand anderem eine bestimmte Aufgabe übergeben.
Demenz	Nachlassende geistige Fähigkeiten.
Depression	Hoffnungslose, innere Leere, Gefühl der Sinnlosigkeit, Lebensüberdruß.
Desinfektion	Vernichten, Abtöten von Krankheitserregern.
Diabetes	Zuckerkrankheit, Erkrankung des Stoffwechsels.
Diagnose	Erkennung einer Krankheit anhand der Krankheitssymptome.
Diät	Schonkost, auf die Bedürfnisse eines Klienten abgestimmte Ernährung.
Differenzierung	Unterscheidung, Aufteilung in Untereinheiten.
Dokumentation	Schriftliches Festhalten von Abläufen und Geschehnissen.
Dynamik	Beweglichkeit, in Bewegung sein.
Ekel	Gefühl von starker Abneigung in Verbindung mit Widerwillen.
Emotion	Gefühl, Gemütsbewegung, Erregung.
Epilepsie	Krankheit des Gehirns, verbunden mit Krampfanfällen.

Extern	Ausserhalb, aussen.
Feedback	Rückmeldung über etwas Erlebtes, eine Leistung etc.
Flexibilität	Anpassungsfähigkeit, Veränderbarkeit.
Gestik	Mit Händen und Körper reden oder das, was man sagt, mit Händen und Körper unterstreichen.
Hygiene	Lehre von der Gesunderhaltung des Menschen und seiner Umwelt.
Hypertonie	Zu hoher Blutdruck.
Hypotonie	Zu tiefer Blutdruck.
Individuell	Das Einzelwesen betreffend, persönlich.
Infektion	Ansteckung, Eindringen von Keimen.
Infrastruktur	Organisatorische und wirtschaftliche Grundeinrichtung, die zur Versorgung und Aufrechterhaltung der Gesellschaft nötig ist.
Initialen	Anfangsbuchstaben des Namens.
Inkontinenz	Unmöglichkeit, Urin oder Stuhl zurückzuhalten. Unfreiwilliger Abgang von Urin oder Stuhl.
Institution	Einrichtung zu einem bestimmten Zweck.
Interdisziplinär	Verschiedene Fachrichtungen betreffend.
Intern	Innerhalb
Interpretation	Erklärung, Deutung, Auslegung.
Intimsphäre	Die ganz persönlichen und privaten Dinge betreffend.
Isolation	Absonderung, jemanden einzeln unterbringen.
Katheter	Röhrchen zur Ableitung von Körperflüssigkeiten, z.B. Urin.
Kinästhetik	Durch die Sinne wahrgenommene Bewegung.
Kommunikation	Miteinander sprechen.
Kompetenz	Können, Fähigkeit, Fertigkeit, Sachverständlichkeit.
Konflikt	Unterschiedliche Meinung, unterschiedliche Ansicht. Auseinandersetzung, Streit.
Konkurrenz	Miteinander im Wettbewerb stehend.
Konstant	Beständig, unveränderlich, gleich bleibend.
Kontamination	Verschmutzung, Verunreinigung.
Kontinuität	Fortlaufend, Stetigkeit, Beständigkeit.
Kontraktur	Verkürzung von Muskeln und Sehnen mit Gelenkversteifung, tritt v.a. bei Menschen auf, die sich nicht mehr selbstständig bewegen können.
Konzentration	Die Gedanken nur auf etwas lenken.

Konzept	Schriftlich festgehaltene Grundgedanken.
Mobilität	Beweglichkeit.
Motivation	Beweggründe, etwas zu tun.
Nonverbal	Ohne Worte etwas ausdrücken.
Normalisierungsprinzip	Schaffen von möglichst normalen Lebensverhältnissen für Menschen mit Behinderung.
Normen	Orientierungswerte, Regeln.
Ökologie	System der Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt.
Paravent	Sichtschutz, Wandschirm.
Passiv	Tatenlos, antriebslos.
Pathologie	Lehre von Krankheiten.
Phase	Abschnitt.
Physiologie	Wissenschaft von den normalen Lebensvorgängen.
Physisch	Den Körper betreffend.
Pneumonie	Lungenentzündung.
Position	Stellung, Lage.
Präsenz	Anwesenheit.
Prävention	Vorkehrungen zur Verhinderung von Krankheiten und Unfällen.
Priorität	Vorrang, Vorzugsrecht.
Professionell	Eine Tätigkeit als Beruf ausüben. Handeln und Verhalten entsprechen dem Berufsprofil.
Prophylaxe	Massnahmen, um Krankheiten und Komplikationen vorzubeugen.
Prothese	Ersatz von Gliedmassen, z.B. Beinprothese anstelle eines Beins.
Prozess	Ablauf, Verlauf, Entwicklung.
Psychisch	Seelisch.
Qualität	Güte, Wert, Beschaffenheit.
Rapport	Bericht.
Reflexion	Nachdenken über eine vergangene Situation. Ein prüfendes und vergleichendes Nachdenken.
Rehabilitation	Wiederherstellung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit.
Ressourcen	Ressourcen sind Fähigkeiten oder Möglichkeiten, die dem einzelnen Menschen zur Verfügung stehen, um eine Handlung selbstständig ausführen zu können.
Rhythmus	Regelmässig wiederkehrende Zustände.
Ritual	Eine Handlung, die nach Regeln immer gleich abläuft.

Rollen	Erwartungen, die an Personen mit bestimmten Funktionen und Aufgaben gerichtet sind.
Sanktion	Zwangsmassnahme, Strafe.
Scham	Scham ist ein Gefühl der Verlegenheit oder der Blossstellung.
Sensibel	Gefühlsbetont, empfindlich.
Situativ	Eine Situation betreffend.
Sozial	Die Gemeinschaft betreffend, gemeinnützig, hilfsbereit.
Stabilität	Festigkeit, Haltbarkeit, sicher gebaut.
Sterilisation	Verfahren, das Gegenstände und Materialien keimfrei macht.
Struktur	Aufbau, Konstruktion.
Symbol	Sinnbild für etwas.
Symptom	Anzeichen, Kennzeichen, Merkmal.
Tabu	Mit einem Verbot belegt, unantastbar, geheiligt.
Textilien	Stoffe, Kleider.
Thrombose	Blutgerinnsel in einer Arterie oder Vene.
Toleranz	Verständnis, Akzeptanz gegenüber anderen Ansichten.
Tradition	Überlieferter Brauch, etwas, das seit langer Zeit gleich gemacht wird.
Transfer	Übertragung von einer Situation auf eine andere.
Vene	Blutgefäss, das zum Herz hinführt.
Verbal	Mündlich, mit Worten.
Visum	Unterschrift, Bestätigung, etwas gemacht zu haben.
Vitalzeichen	Puls, Blutdruck, Atmung, Bewusstsein.
Werte	Dinge oder Eigenschaften, die als gut betrachtet werden.

Stichwortverzeichnis

A

Abfallentsorgung	3 4
Abhängigkeit	6 17
Akten	5 6
Aktives Zuhören	6 21
Aktivierung	2 12
Alltag	2 6
Alltagsgedeck	3 6
Amerikanerstock	1 166
An- und Ausziehen	1 4
• bei Beeinträchtigungen	1 7
• Hilfsmittel	1 6
Anamnesebogen	6 29
Antisepsis	4 22
Arbeitsgesetz	4 2
Arbeitskleidung	4 6
Arbeitsplanung	6 7
Arbeitssicherheit	4 3
Arbeitsunfälle	4 4
Arterien	1 190
Arteriosklerose	1 191
Arthrose	1 164
Asepsis	4 22
Asthma Bronchiale	1 122
Augenpflege	1 62
Ausscheidung	
• Bedeutung	1 17
• Beobachtung	1 22
• Einflussfaktoren	1 18
• Hilfestellung	1 26
• Hilfsmittel	1 29
Ausscheidungsorgane	1 18
Autoaggression	6 15

B

Baden	1 60
Bakterien	3 11, 4 17
Basteln	2 17
Baumwolle	3 56
Bedarfsermittlung	5 18
Begleitung auf Wegen	2 32

Behinderung, Definition	4 11
Behinderungsformen	2 74
Beobachten	6 28
Berufsgeheimnis	2 70
Berufskrankheiten	4 4
Bestellsysteme	3 3
Betriebsunfall	4 3
Bewegung im Raum und Wasser	2 18
Bewegungsapparat	1 159
Bewusstlosigkeit	1 234
Beziehungsarbeit	2 72
Blasendauerkatheter	1 32
Blut	1 124
Blutdruck	1 195
Blutungen	1 235
Brandfall	4 10
Brandschutz	4 9
Brille	1 62
Bringschuld	5 10
Browser	5 8
Buchführung	5 3
Buchhaltung	5 3
Bügeln	3 61, 3 66

C

Chemikalien im Haushalt	4 42
COPD	1 122

D

Datenschutz	2 70
Dekontamination	4 26
Dekubitusprophylaxe	1 116
Delegation	6 4
Desinfektion	4 26
Desinfektionsmittel	4 27
Diagnosenblatt	6 29
Diastole	1 190
Dienstweg	5 9

Dokumentationssysteme	6 29
Dokumentenablage	5 6
Dokumentieren	6 28
Düngen	3 32
Durchfall	1 33
Duschen	1 60

E

Eigenständigkeit der Klienten	2 74
Ein- und Austrittspforten	4 20
Eingangserfassung	5 19
Einkaufen	3 46
Einkaufsmöglichkeiten	3 52
Ekel	1 35
E-Mail	5 8
Entsorgung	4 28
Epileptischer Anfall	1 235
Erbrechen	1 34
Erbrochenes	1 24
Ernährung	3 38
Essen	2 34
Essen servieren	3 8
Essen und Trinken	2 35
Esshilfen	2 37
Essraum	3 3, 3 4
Externe Wege	2 28

F

Feedback	6 20
Festtagsgedeck	3 6
Filzen	2 17
Fingerfarben	2 16
Fingernägel	6 6
Fremdaggression	6 15
Funkmeldeempfänger	5 8

G

Ganzkörperpflege	1 57
Gasaustausch	1 190
Gedecke	3 6

Gefahrenstoffe	3 29, 4 4
Gehstock	1 166
Geistige Behinderungen	2 75
Geld verwalten	3 54
Gelenk	1 162
Geschirr abräumen	3 10
Geschirr spülen	3 4
Geschlechtsmerkmale	1 63
Gestalten mit Farben	2 15
Gesundheit, Definition	4 10
Gesundheitsfördernde Ressourcen	4 13
Gesundheitsförderung	4 10, 4 13
Gewaltsituationen	6 15
Giessen	3 32
Grundreinigung	3 22
Grundumsatz	3 44
Gruppen	6 26

H

Haare	6 6
Haarpflege	1 61
Hand- und Fusspflege	1 58
Händehygiene	4 23
Handlungskompetenz	6 4
Harnblase	1 19
Harnsystem	1 18
Haushaltsgeräte	3 25
Haushaltunfälle	4 48
Haustiere	3 33
Haut	1 51
• Aufbau	1 52
• Beschaffenheit	1 54
• Farbe	1 53
• Funktionen	1 52
• Spannungszustand	1 53
Hautschichten	1 52
Herz	1 189
Herzerkrankungen	1 191
Hilfsbereitschaft	2 74
Hilfsmittel	2 29
Höflichkeit	2 73

Holschuld	5 10
Hörgerät	1 63
Hygiene	3 21, 4 15
Hygienemassnahmen	4 22
Hygienerichtlinien	2 37

I

Infektionen	4 17
Infektionskette	4 18
Infektionskrankheiten	4 20
Infektionsquellen	4 18
Informationsübermittlung	5 10
Inkontinenz	1 25
• Hilfsmittel	1 31
Interne Wege	2 28
Intim- und Privatsphäre	2 74
Intimpflege	1 58
Intimsphäre	1 26
Intranet	5 8
Isolation	4 29

K

Kapillaren	1 190
Kassabuchführung	5 4
Kassenbuch	5 4
Katheterurin	1 34
Keime	3 11
Kinästhetik	1 164
Kleidung	1 4, 6 6
Knochenbrüche	1 236
Kommunikation	6 18
Kompetenzen	6 4
Kontamination	4 17
Kontrakturenprophylaxe	1 119, 1 126
Körperbehinderungen	2 75
Körpergewicht messen	1 191
Körpergrösse messen	1 192
Körperliche Belastungen	4 5
Körperpflege	1 55
Körpertemperatur	1 196

Kostpläne	3 46
Krankheit, Definition	4 11
Krankheitsverhütung	4 6
Krisensituationen	6 12, 6 14

L

Lagerkartei	5 20
Lagerpflege	5 20
Lagerung von Material	5 18, 5 19
Lagerungen	1 165
Lebensmittel	
• Haltbarkeit verlängern	3 13
• Lagerung	3 11
Lebensmittelhygiene	3 3
Lebensmittelverpackungen	3 53
Leinen	3 57
Leistungsnachweis	6 29
Leistungsumsatz	3 44
Leitbild	6 3
Littering	4 43
Logistik	5 18

M

Mahlzeiten	2 34
• zubereiten	2 59
Materialbestandslisten	5 5
Materialbestellung	5 18
Materialbewirtschaftung	5 17
Medikamente	2 41
Medikamentenabgabe	2 41
Medikamentenblatt	6 29
Mehrfachbehinderungen	2 75
Mengenberechnung	3 47
Menüfolgen	3 8
Messgeräte reinigen	1 199
Messie-Syndrom	4 43
Mittelstrahlurin	1 34
Mobilisation	1 166
• Hilfsmittel	1 166
• Prinzipien	1 168
Mobilität	1 158
MRSA	4 21

Mundhygiene	1 61
Musizieren	2 20
Muskulatur	1 163

N

Nagelpflege	1 59
Nähe und Distanz	2 72
Nährstoffe	3 40
Nahrungsaufnahme	2 35
Nahrungsmittelpyramide	3 39
Nasenpflege	1 62
Naturfasern	3 56
Nonverbale Kommunikation	6 19
Normen	6 26
Norovirus	4 21
Notfallnummern	1 238
Notfallsituationen	1 232

O

Ohrenpflege	1 62
Ökologie	3 20, 4 42
Organigramm	5 8
Orientierung und Orientierungshilfen	2 29
Orientierungspflicht	5 9

P

Pager	5 8
Palliative Pflege	2 101
Passivität	2 12
Patientenverfügung	2 99
Persönliche Hygiene	4 15
Pflanzen	3 31
Pflege- und Betreuungsplanung	6 29
Pflege-/Betreuungsbericht	6 29
Pflegebericht	6 30
Pflegedokumentation	5 8
Pflegemittel	3 28
Pflegesymbole	3 58
Pflichtenheft	6 4
Piepser	5 8

Pilze	4 17
Pneumonie	1 122
Pneumonieprophylaxe	1 121
Positionen	6 26
Prävention	4 10, 4 12
Prophylaxe	4 12
Prophylaxen	1 116
Psychische Belastungen	4 5
Psychische Erkrankungen	2 75
Puls	1 192

Q

Qualitätssicherung	5 12, 5 20
--------------------	------------

R

Rasur	1 61
Rechnen	3 54
Reinigung	5 11
Reinigungsarten	3 22
Reinigungsmittel	3 28
Religionen	2 80
Reparaturen	5 12
Rituale	2 23, 2 34
Rollator	1 167
Rollen	6 26
Rollstuhl	1 167
Rückengerechtes Arbeiten	4 7
Ruhen	2 89

S

Sanktionen	6 26
Schädlingsbekämpfung	3 33
Scham	1 37
Schimmelpilze	3 11
Schlafen	2 89
Schlafgewohnheiten	2 91
Schlafhygiene	2 90
Schlafstörungen	2 92
Schlaf-Wach-Rhythmus	2 89
Schmuck	6 6

Schuhe	6 6
Schweigepflicht	2 70
Seide	3 57
Sexualität	1 63
Sicherheitsbehälter	4 7
Sichtreinigung	3 22
Singen	2 21
Sinnesbehinderungen	2 75
Skelett	1 159
Spazierstock	1 166
Speiseverteilssysteme	3 5
Spielen	2 14
Spital-/Heimhygiene	4 16
Spontanurin	1 34
Stammblatt	6 29
Status	6 26
Stellenbeschreibung	6 4
Sterbebegleitung	2 101
Sterbehilfe	2 100
Sterbehilfeorganisationen	2 100
Sterbephasen	2 96
Sterilgut	4 28
Sterilisation	4 27
Stiche	1 237
Stress	6 12
Stressbewältigung	6 12
Stuhl	1 23
Stuhluntersuchungen	1 35
Sturzprophylaxe	1 126
Sucher	5 8
Systole	1 190

T

Tagesstruktur	2 6, 2 7
Teamorientierung	6 27
Tee	2 44
Terminkalender	6 7
Testament	2 100
Textiles Gestalten	2 17
Textilfasern	3 56

Thromboseprophylaxe	1 124
Tisch decken	3 5
Tischdekorationen	3 7
Todeszeichen	2 103
Toilettenaufsatz	1 29
Toilettenstuhl	1 30
Toilettentraining	1 28
Ton	2 17
Topfmaschine	1 31
Transfer	1 165
• Hilfsmittel	1 165
• Prinzipien	1 165
Transportmittel	2 31
Trauer	2 95
Trinkhilfen	2 38
Trösten	6 14
Tumbler	3 61

U

Übertragungswege	4 19
Umtopfen	3 33
Umwelthygiene	4 16
Umweltschutzrichtlinien	4 41
Unfallprävention	4 47
Unfallursachen	4 4
Unfallverhütung	4 6, 4 49
Unfallversicherungsgesetz	4 3
Unterhaltsreinigung	3 22
Unterzuckerung	1 237
Urin	1 22
Urinflasche	1 30
Uringewinnung	1 34
Urinuntersuchungen	1 34

V

Venen	1 190
Verbale Kommunikation	6 19
Verbrennungen	1 236
Verdauungsorgane	1 21
Vergiftungen	1 237
Verhütungsmittel	1 65

Verletzungen	1 235
Verlust	2 95
Verlustkrisen	6 13
Verstopfung	1 33
Viren	4 17
Vitalzeichenkontrolle	1 192
Vorratsliste	5 5

W

Wareneingangskontrolle	5 19
Wartung	5 11
Wäschekreislauf	3 61
Waschen	3 60
Wege planen	2 28

Werken	2 17
Wertschätzung	2 73
Wickelanwendungen	2 42
Wirbelsäule	1 160
Wohnbereich	
• Bedeutung	3 20
• Pflege	3 20

Z

Zusammenarbeit	6 24
• mit dem Team	6 25
• mit der Berufsbildnerin	6 25
• mit Vorgesetzten	6 24
Zwischenmahlzeiten	2 58